

Presstext Lyambiko 2006 „Love... And Then“ CH, Dezember

Seit ihrem ersten Auftritt 2001 in einem kleinen Berliner Jazz Club ist der Weg der deutsch-afrikanischen Sängerin Lyambiko eine wahre Erfolgsstory. Sämtliche Alben erzielten rekordverdächtige Einschläge in den deutschen Jazz-Charts (Platz 2 hinter Norah Jones). Volle Konzertsäle in ganz Europa beweisen endgültig, dass grosse Stimmen des Jazz nicht zwingend aus Amerika kommen müssen. So schrieb zum Beispiel der Boston Globe: "Lyambiko ist die vielversprechendste Jazz-Sängerin nach langer, langer Zeit. Sie besitzt die Dramatik einer Billie Holiday, die Erotik einer Julie London und die Schärfe einer Nina Simone." Und die "Süddeutsche Zeitung" brachte es kurz darauf auf den Punkt: "Sie ist den Göttinnen des Jazz ganz nahe!" Unüberhörbar gehören zwar die Ikonen des Jazz zu den Vorbildern von Lyambiko. Doch wie sie mit ihrer samtweichen und dann wieder kraftvollen Stimme, mit ihrer Coolness selbst den berühmtesten Jazz-Standards ihren eigenen Charme verleiht, ist schon einzigartig.

Auf der aktuellen CD „Love... And Then“ (Sony Classical) präsentiert Lyambiko erstmals überwiegend unveröffentlichte Neukompositionen. Sowohl der Berliner Saxofonist und Komponist Finn Wiesner wie auch der Pianist und langjährige musikalische Weggefährte Marque Lowenthal haben der Sängerin ihre Stücke geradezu auf den Leib geschrieben. So ist wiederum ein abwechslungsreiches Album entstanden das Lyambiko die Möglichkeit gibt, sämtliche Facetten ihrer eindrücklichen Stimme erklingen zu lassen. Nach wie vor klar am klassischen Vocal Jazz orientiert, ist der Sound durch den Einsatz von Fender Rhodes Piano moderner geworden. Bei „Ballast Over Board“ klingen dann auch funkige Rhythmen an, dem Samba „I'd Rather Stay In Bed“ geht bezeichnenderweise der Standard „I've Got a Small Day Tomorrow“ voraus und auch swingende Titel wie die Neukomposition „It's Snowing On Me“ oder der Klassiker „Blue Moon“ dürfen natürlich nicht fehlen. Der Sonntagsblick meint dazu schlicht und einfach: „HörensWert!“

Seit dem Wechsel zum Major Label Sony hat sich Lyambiko auch in der Schweiz schnell in die Herzen der Liebhaber des Vocal Jazz gesungen. Nach zwei Gastspielen in der Widderbar in den vergangenen Jahren ist Lyambiko nun endlich wieder in Zürich zu hören.

Zum ersten Mal in neuer Besetzung: Marque Lowenthal (Piano) und Robin Draganic (Bass), Heinrich Koebberling (Drums).

Diskografie:

- 2002 „Out Of This Mood“ (Nagel-Heyer Records)
- 2003 „Shades Of Delight“ (Nagel-Heyer Records)
- 2005 „Lyambiko“ (Sony Classical)
- 2006 „Love... And Then“ (Sony Classical)